

Geschäftsbericht 2021

VR-Bank Passau eG
Volksbank-Raiffeisenbank



■■■ *durch die Bank persönlich!*

Impressum

Herausgeber: VR-Bank Passau eG
Ludwigsplatz 1, 94032 Passau
Telefon: 0851-335-0
www.vr-bank-passau.de
info@vr-bank-passau.de

Verantwortlich: Daniela Mühlberger
Satz & Druck: Fuchs GmbH, 94078 Freyung

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht 2021

Unsere Geschäftsstellen	2
Entwicklung der Kreditgenossenschaften in Deutschland	3
Entwicklung der bayerischen Genossenschaftsbanken	4
Fusion	5
Auf einen Blick	6
Vorstands- und Lagebericht	7
Bericht des Aufsichtsrats	10
Geschäftsfeldentwicklung	11
Personalbericht	13
Jubiläen und Abschiede 2021	15
In memoriam	17
Jahresabschluss 2021 (Kurzfassung)	
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Wir danken	21

Mit den besten Empfehlungen überreichen wir Ihnen unseren Bericht über das Geschäftsjahr 2021.

VR-Bank Passau eG

Der Vorstand

Unsere Geschäftsstellen



Passau-Ludwigsplatz
Ludwigsplatz 1
94032 Passau
Tel. 0851-335-0
Fax 0851-335-57
info@vr-bank-passau.de
www.vr-bank-passau.de

Passau-Haidenhof
Neuburger Straße 108
94036 Passau
Tel. 0851-8518140
Fax 0851-8518145

Neukirchen am Inn
Hauptstraße 1
94127 Neuburg am Inn
Tel. 08502-403
Fax 08502-922119

Salzweg
Passauer Straße 34
94121 Salzweg
Tel. 0851-949190
Fax 0851-9491932

Haag
Lindenstraße 14
94051 Hauzenberg
Tel. 08586-2248
Fax 08586-977127

Hohenau
Dorfplatz 2
94545 Hohenau
Tel. 08558-96100
Fax 08558-961020

Oberzell
Marktplatz 46
94130 Oberzell
Tel. 08591-911890
Fax 08591-9118919

Passau-Grubweg
Schulbergstraße 56
94034 Passau
Tel. 0851-949870
Fax 0851-9498718

Fürstzell
Marktplatz 8
94081 Fürstzell
Tel. 08502-911110
Fax 08502-911150

Straßkirchen
Bayerwaldstraße 6a
94121 Salzweg
Tel. 08505-91160
Fax 08505-911618

Sonnen
Am Kirchberg 10
94164 Sonnen
Tel. 08584-98990
Fax 08584-989920

Mauth
Giesekestraße 11
94151 Mauth
Tel. 08557-97270
Fax 08557-972720

Agrarzentrum Jahrdorf
Wastlmühlstraße 5
94051 Hauzenberg
Tel. 08586-9799920

Passau-Heining
Raiffeisenstraße 1
94036 Passau
Tel. 0851-8830
Fax 0851-88357

Pocking
Simbacher Straße 5
94060 Pocking
Tel. 08531-24750
Fax 08531-12755

Thyrnau
Hofmarkstraße 24
94136 Thyrnau
Tel. 08501-91140
Fax 08501-911425

Freyung
Langgasse 1
94078 Freyung
Tel. 08551-96020
Fax 08551-960212

Untergriesbach
Marktplatz 7
94107 Untergriesbach
Tel. 08593-890
Fax 08593-8941

Passau-Neustift
Steinbachstraße 62
94036 Passau
Tel. 0851-88351
Fax 0851-88356

Bad Füssing
Sonnenstraße 4
94072 Bad Füssing
Tel. 08531-913672
Fax 08531-24498

Hauzenberg
Marktplatz 9
94051 Hauzenberg
Tel. 08586-96250
Fax 08586-3119

Hinterschmiding
Dorfplatz 34
94146 Hinterschmiding
Tel. 08551-353
Fax 08551-9142219

Schaibing
Dorfstraße 15
94107 Untergriesbach
Tel. 08593-1241
Fax 08593-8647

Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken in Deutschland

Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Deutschland stand im Jahr 2021 im zweiten Jahr in Folge im Zeichen der Coronapandemie. Das Wirtschaftsgeschehen wurde 2021 einerseits durch die im Zuge der Corona-Wellen zeitweise verschärften Infektionsschutzmaßnahmen merklich beeinträchtigt. Von den Schutzmaßnahmen waren vor allem die Dienstleistungsbereiche betroffen. Zudem dämpften die im Jahresverlauf zunehmenden Rohstoffpreise und Materialengpässe spürbar die wirtschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Insgesamt erholte sich die deutsche Wirtschaft aber im Jahr 2021 weiter von dem durch die Coronapandemie ausgelösten Konjunkturbruch des 1. Halbjahres 2020.

Bilanzsumme über 1 Billion Euro

Mit dem wirtschaftlichen Erholungskurs konnten die 772 (-42 Institute) Volksbanken und Raiffeisenbanken, PSD Banken, Sparda-Banken sowie die sonstigen Genossenschaftsbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr kräftig in allen Bereichen zulegen. Die aggregierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 1.145 Mrd. Euro erhöht. Die durchschnittliche Bilanzsumme je Institut liegt aktuell bei gut 1,5 Mrd. Euro. Die Spannweite bei den Bilanzsummen reicht unter den Genossenschaftsbanken von 20 Mio. Euro für die kleinste bis zu knapp 70 Mrd. Euro für die größte Bank.

Starke Kreditnachfrage insbesondere im langfristigen Laufzeitband

Die insbesondere für die Liquidität von Unternehmen und Gewerbekunden sowie die weitere konjunkturelle Erholung dringend benötigte Kreditvergabe in Deutschland verlief auch im zweiten Pandemiejahr störungsfrei. Die Kreditdaten der Genossenschaftsbanken zeigen, dass die Kreditvergabe seit dem Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 stabil auf hohem Niveau war. Der prozentuale Zuwachs im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken erreichte mit 6,9 % eine neue Rekordmarke (ein Plus von 46 Mrd. Euro). Insgesamt haben die Genossenschaftsbanken per Ende 2021 Kredite in Höhe von 710 Mrd. Euro herausgegeben. Die Genossenschaftsbanken erwiesen sich auch in schwierigen Zeiten als zuverlässiger Partner.

Größere Verschiebungen und Veränderungen durch die Coronapandemie lassen sich im Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken per Ende des IV. Quartals 2021 durch den deutlichen Rückgang im kurzfristigen und die anziehende Kreditnachfrage im langfristigen Laufzeitband feststellen. Die kurzfristigen Forderungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % (-3 Mrd. Euro) auf 30 Mrd. Euro ab. Die langfristigen Forderungen wuchsen um 8,2 % (48 Mrd. Euro) auf 639 Mrd. Euro. Neun Zehntel der Ausleihungen haben eine langfristige Ursprungslaufzeit von über 5 Jahren. Die mittelfristigen Forderungen – ihr Anteil beträgt gut 6 % der Ausleihungen – legten kaum um 0,4 % auf 41 Mrd. Euro zu.

Sichtguthaben deutlich im Plus – Nachfrage nach Anlageprodukten rückläufig

Die Kundeneinlagen sind in den vergangenen Jahren kräftig gewachsen. Die ausgeprägte Liquiditätspräferenz der Kunden wegen der andauernden Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und die im Vergleich zu 2020 abgeschwächte Konsumzurückhaltung im Zuge der schrittweisen Lockerungen von Infektionsschutzmaßnahmen im Jahr 2021 haben den Einlagenzustrom erhöht. Die Sparquote liegt aktuell deutlich oberhalb des Niveaus von vor dem Ausbruch der Coronapandemie. So nahmen die täglich fälligen Sichtguthaben weiter deutlich zu. Auch die Termineinlagen legten zu. Bei den weniger liquiden Bankprodukten Spareinlagen und -briefen zogen die Kunden Gelder ab.

Die Genossenschaftsbanken steigerten ihre Kundeneinlagen seit Dezember 2020 um 43 Mrd. Euro oder 5,4 % auf 833 Mrd. Euro. Treiber dieses starken Zuwachses waren die täglich fälligen Verbindlichkeiten, die insgesamt um 45 Mrd. Euro (oder 8,0 %) auf 606 Mrd. Euro stiegen. 73 % der Kundeneinlagen der Kreditgenossenschaften sind kurzfristige Sichteinlagen. Die weitere Verkürzung der Fristigkeiten der Kundeneinlagen ist auch darin begründet, dass Kunden nicht bereit sind, langfristige Zinsbindungen im Einlagenbereich einzugehen. Die EZB hatte ihren ultralockeren geldpolitischen Kurs im Jahr 2021 fortgesetzt. Die extreme Niedrigzinsphase dürfte mit einer Einleitung einer Zinswende durch die EZB in absehbarer Zeit beendet werden und es ist mit einer Abkehr dieses Anlagetrends der Kunden zu rechnen. Der Termineinlagenbestand der Institute stieg per Ende 2021 um 1 Mrd. Euro (+2,4 %) auf 42 Mrd. Euro. Die Spareinlagen sanken um 3 Mrd. Euro auf 181 Mrd. Euro (-1,6 %). Der Bestand an Sparbriefen sank um -3,4 % auf 4 Mrd. Euro.

Eigenkapital – deutliches Plus

Den Genossenschaftsbanken ist es im Jahr 2021 gelungen, das bilanzielle Eigenkapital mit einem deutlichen Plus von 4,7 % auf 59 Mrd. Euro zu steigern. Die Rücklagen legten um 3,1 % auf 44 Mrd. Euro zu, die Geschäftsguthaben (gezeichnetes Kapital) wuchsen um 9,6 % auf 15 Mrd. Euro. Mit dieser Eigenkapitalausstattung verfügen die Genossenschaftsbanken über ausreichende Wachstumsspielräume, um den Kreditwünschen der Privatkunden sowie gleichermaßen auch den Firmenkunden als Motor der einsetzenden wirtschaftlichen Erholungsphase auch in Zukunft gerecht zu werden.

Mitgliederzahl rückläufig

Nach vielen Jahren deutlicher Mitgliederzuwächse seit der Finanzmarktkrise konnten die Genossenschaftsbanken in den vergangenen Jahren netto keinen weiteren Mitgliederzuwachs verzeichnen. Aktuell beträgt die Zahl der Mitglieder 18,2 Mio. (Vorjahr 18,4 Mio., Rückgang von -243.000, -1,3 %). Um die Eigenkapitalbasis weiter zu stärken, haben die Institute teilweise begonnen, die Beteiligungsmöglichkeit der Mitglieder durch Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile zu stärken.

Geschäftsentwicklung der bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Strukturdaten

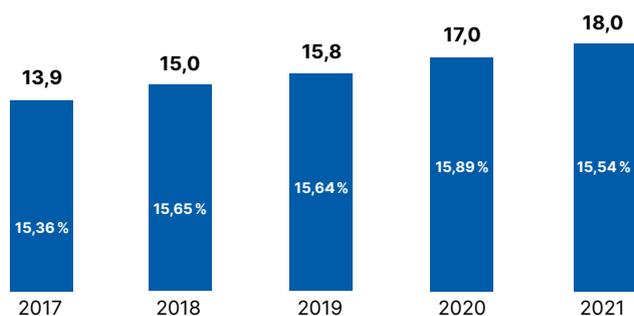
zum 31.12.	2021	2020	+/- Vorjahr
Banken	208	222	- 14
Mitglieder (in Tausend)	2.646	2.661	- 15
Kunden (in Tausend)	6.355	6.390	- 35
Mitarbeiter	29.481	29.950	- 469
Geschäftsstellen	1.908	2.011	- 103
Geldautomaten	3.249	3.494	- 245

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. Euro	2021	2020	+/- Vorjahr
Zinsüberschuss	2.872	2.847	+ 25
Provisionsüberschuss	1.329	1.241	+ 87
Betriebskosten	2.657	2.628	+ 29
Gesamtbetriebsergebnis	1.564	1.478	+ 86
Bewertungsergebnis Forderungen	- 59	- 73	+ 14
Bewertungsergebnis Wertpapiere	- 98	- 55	- 43
Ergebnis nach Bewertung vor Ertragsteuern	1.426	1.387	+ 39
in % dBS	2021	2020	+/- Vorjahr
Zinsüberschuss	1,47	1,56	- 0,09
Provisionsüberschuss	0,68	0,68	0,00
Betriebskosten	1,36	1,44	- 0,08
Gesamtbetriebsergebnis	0,79	0,80	- 0,01
Bewertungsergebnis Forderungen	- 0,03	- 0,04	- 0,01
Bewertungsergebnis Wertpapiere	- 0,05	- 0,03	- 0,02
Ergebnis nach Bewertung vor Ertragsteuern	0,73	0,76	- 0,03
Aufwand/Ertrag-Relation (in %)	63,1	64,2	- 1,1

Entwicklung hartes Kernkapital / harte Kernkapitalquote

in Mrd. Euro und Prozent zum 31.12.



Bilanzsumme

in Mrd. Euro zum 31.12.	2021	2020	+/- Vorjahr
Bilanzsumme aller Banken	201	191	+ 5,7 %
nach Regionen (Anzahl Banken):			
Oberbayern (57)	67,3	62,9	+ 6,9 %
Niederbayern (31)	27,1	25,8	+ 5,3 %
Oberpfalz (23)	24,0	23,0	+ 4,5 %
Oberfranken (20)	15,1	14,5	+ 4,5 %
Mittelfranken (20)	18,6	17,5	+ 6,4 %
Unterfranken (18)	16,7	15,9	+ 4,6 %
Schwaben (39)	32,2	30,6	+ 5,0 %
Durchschnittliche Bilanzsumme je Bank	0,97	0,86	+ 12,5 %

Ausgereichte Kredite

in Mrd. Euro zum 31.12.	2021	2020	+/- Vorjahr
Kredite bilanziell	127	117	+ 8,6 %
davon:			
Firmenkunden	67,3	61,9	+ 8,8 %
Privatkunden	56,3	51,7	+ 8,9 %
Bürgschaften	3,7	3,5	+ 8,0 %
Kredite Verbundpartner	21,5	19,1	+ 12,9 %
Insgesamt	152,2	139,5	+ 9,1 %

Verwaltete Kundengelder

in Mrd. Euro zum 31.12.	2021	2020	+/- Vorjahr
Kundengelder bilanziell	151,5	145,1	+ 4,5 %
davon Einlagen:			
Firmenkunden	41,6	39,5	+ 5,3 %
Privatkunden	99,1	95,7	+ 3,5 %
Kundenanlagen Verbundpartner	111,3	96,9	+ 14,8 %
Insgesamt	262,8	242,0	+ 8,6 %

Fusion

Fusion der VR-Bank Passau mit der Raiffeisenbank Südl. Bayerischer Wald 2021 – ein wichtiger Meilenstein für den Weg in eine gemeinsame Zukunft.

Was gut werden soll, braucht seine Zeit. So lässt sich die Fusion zwischen den oben genannten Instituten beschreiben bzw. auf den Punkt bringen. Nach zahlreichen Anläufen und Gesprächen über einen langen Zeitraum ist 2021 die Fusion geglückt. Für den Erfolg der Gespräche waren neben der gegenseitigen Wertschätzung zweifelsohne auch geänderte Rahmenbedingungen verantwortlich.

Die rechtliche Fusion war für September 2021 geplant. Damit bestand nur ein sehr knappes Zeitfenster für die umfangreichen Vorbereitungen. Gemeinsam mit dem Genossenschaftsverband Bayern wurde neben dem Fusionskonzept ein Verschmelzungsvertrag sowie ein Verschmelzungsbericht erstellt und darauf aufbauend das erforderliche Fusionsgutachten in Auftrag gegeben. Am 29. April 2021 fand vom Vorstand der beiden Banken die Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages statt. Ein besonderer Moment.

Darüber hinaus wurden zahlreiche Projekte gestartet und viele Workshops durchgeführt, um einen reibungslosen Start nach der Fusion zu gewährleisten und insbesondere die Strategien und Arbeitsabläufe anzugleichen. An der Stelle gilt ein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Anregungen und Ideen eingebracht und sich besonders engagiert haben.

Am 14. Mai 2021 ging uns das vom Genossenschaftsverband Bayern erstellte Verschmelzungsgutachten zu. Laut Verband ist die Verschmelzung mit den Belangen der Mitglieder und Gläubiger beider Genossenschaften vereinbar.

Am 17. und 22. Juni 2021 haben die Vertreterversammlungen beider Banken mit überwältigender Mehrheit für die geplante Fusion gestimmt. Für dieses hohe Vertrauen sind wir allen Vertreterinnen und Vertretern sehr dankbar. Sie haben den Zusammenschluss von zwei kerngesunden Banken erst ermöglicht.

Mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister am 22. September 2021 waren auch die rechtlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss der beiden Banken erfüllt.



Abschließend bleibt festzuhalten: Mit dieser Fusion fand eine wichtige Weichenstellung statt. So stärken wir nicht nur unsere Position am heimischen Bankenmarkt, sondern auch unsere Leistungsfähigkeit. Mit einer Bilanzsumme von über 2 Mrd. Euro und einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalausstattung sind wir für die zukünftigen Herausforderungen noch besser gerüstet. Mit der neuen Größe können wir die Kreditwünsche unserer mittelständischen Unternehmen und privaten Investoren in deutlich größerem Umfang erfüllen. Daneben bieten sich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der neu aufgestellten Bank hervorragende berufliche Perspektiven. Ebenfalls erfreulich – im Rahmen der Fusion wurden weder Zweigstellen geschlossen noch Arbeitsplätze abgebaut.

Wir haben also eine erstklassige Ausgangslage für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung unserer gemeinsamen VR-Bank Passau eG.

Die Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages am 29. April 2021 in den Geschäftsräumen am Ludwigsplatz in Passau. V. l. die Vorstände Christian Stocker, Josef Eberle, Manfred Asenbauer, Otmar Knaus und Franz Blöchl.

VR-Bank Passau eG

Auf einen Blick

	2017	2018	2019	2020	2021
Mitgliederzahl	21.997	22.024	22.217	22.128	31.616
Kunden	50.751	50.615	50.443	50.151	75.487
Mitarbeiter	253	262	261	249	385
in Mio. Euro					
Bilanzsumme	1.201,2	1.266,63	1.318,86	1.444,81	2.299,48
Bilanzielle Eigenmittel	110,9	119,2	131,1	140,0	242,3
Kundenforderungen (inkl. Rückgriffsforderungen)	798,2	878,16	946,19	995,81	1.465,67
Betreutes Kundenkreditvolumen	933,6	1.021,98	1.105,69	1.161,19	1.710,79
Kundengelder davon:	915,2	970,4	996,1	1.084,18	1.753,98
Inhaberschuldverschreibungen (IHS)	5,9	2,5	-	-	-
Kundendepotvolumen (inkl. IHS)	200,3	181,4	196,2	199,4	449,3
Betreutes Kundenanlagevolumen	1.437,5	1.485,0	1.568,7	1.714,5	2.917,4

Die hier veröffentlichten Daten beinhalten bis zum Jahr 2020 nur die Zahlen der VR-Bank Passau eG (übernehmende Bank).

Vorstand

Manfred Asenbauer, Vorsitzender
Franz Blöchl, stv. Vorsitzender

Josef Eberle
Otmar Knaus
Christian Stocker

Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer, Vorsitzender
Dr. Chrysant Fischer, stv. Vorsitzender

Gerhard Bachl
Alois Duschl
Josef Federhofer
Thomas Fuchs

Josef Jodlbauer
Christian Kelbel
Georg Küblböck

Franz Mautner
Heidi Niederhofer
Hans Waldbauer



Vorstands- und Lagebericht

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

wir blicken auf ein besonderes Geschäftsjahr zurück. Das Jahr 2021 startete sozusagen mit einem Paukenschlag. Aufsichtsrat und Vorstand der VR-Bank Passau und der Raiffeisenbank Südl. Bayerischer Wald gaben im Januar die beabsichtigte Fusion bekannt.

Bereits am 29. April 2021 wurde der Verschmelzungsvertrag unterzeichnet. Im Juni 2021 haben die Vertreterversammlungen beider Banken mit überwältigender Mehrheit für die geplante Fusion gestimmt. Für dieses hohe Vertrauen und den unternehmerischen Weitblick danken wir allen Vertreterinnen und Vertretern im Namen von Aufsichtsrat und Vorstand herzlich.

Damit war der Weg frei für den Zusammenschluss von zwei kerngesunden, eigenkapitalstarken Banken. Darüber hinaus war die Fusion eine wichtige betriebswirtschaftliche Weichenstellung in die Zukunft. Gemeinsam sind wir in vielen Bereichen im Sinne unserer Kunden und Mitarbeiter noch leistungsfähiger.

Wir haben also eine erstklassige Ausgangslage zur Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen geschaffen.

Nicht weniger erfreulich: Trotz der einmaligen Belastungen durch die Fusion freuen wir uns über die gute Geschäftsentwicklung in 2021 mit einem durchaus zufriedenstellenden Ergebnis.

Insbesondere das Provisionsergebnis konnte deutlich gesteigert werden und bestätigt unseren eingeschlagenen Wachstums- und Ertragskurs. Mit Ausnahme der fusionsbedingten Sonderaufwendungen blieben die Betriebskosten insgesamt sehr stabil. Das Ergebnis ist vor dem Hintergrund der andauernden Pandemie und der zeitlichen Belastungen durch die Fusion umso bemerkenswerter.

Unser besonderer Dank gilt insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die erneut eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

Ausblick

Seit dem russischen Überfall auf die Ukraine macht sich erhebliche Unsicherheit breit. Das damit ausgelöste Leid der Menschen erschüttert uns zutiefst. Innerhalb einer Woche ging vieles verloren, das in Deutschland gesetzt war. Allem voran der Frieden in Europa.

In vielen Bereichen werden lange gehegte Ziele und Vorstellungen zumindest hinterfragt, wenn nicht über Bord geworfen. Zins- und Kapitalmärkte sind nervös und volatil. Eines der größten Themen ist die Energiesicherheit Deutschlands.

Der Krieg sowie die damit verbundenen Sanktionen wirken sich auf die Konjunktur aus und erschweren den Ausblick auf 2022.

Die erwartete wirtschaftliche Erholung dürfte merklich schwächer ausfallen als angenommen. Angesichts der geopolitischen Krise bleiben auch massiv gestiegene Preise für Energie und Rohstoffe sowie weitere Lieferengpässe Unsicherheitsfaktoren. Erste Zinsschritte zur Bekämpfung der anhaltend hohen Inflation können die Märkte zusätzlich unter Druck setzen. Die Herausforderungen und Unsicherheiten im neuen Geschäftsjahr sind daher so hoch wie seit Jahren nicht mehr.

Durch das große Vertrauen unserer Kunden in die Leistungsfähigkeit unserer Bank, der Genossenschaftlichen Finanzgruppe insgesamt sowie der soliden Eigenkapitalausstattung sind wir in der Lage, auch schwierige Rahmenbedingungen erfolgreich zu meistern. Wir haben also gute Voraussetzungen, uns auch in einem unsicheren Umfeld erfolgreich zu entwickeln.

Passau, im Juni 2022



Otmar Knaus

Franz Blöchl

Manfred Asenbauer

Christian Stocker

Josef Eberle

Mitglieder

Insbesondere durch die Fusion mit der Raiffeisenbank Südl. Bayerischer Wald ist die Anzahl der Mitglieder auf 31.616 angestiegen. Als Eigentümer unserer Bank haben die Mitglieder insgesamt 228.726 Anteile gezeichnet.



Bilanzsumme

Die Geschäftsentwicklung der VR-Bank Passau eG war im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich. Einmal mehr bewährte sich die Kundennähe und Verlässlichkeit einer regionalen Genossenschaftsbank. Die Bilanzsumme erhöhte sich fusionsbedingt zum 31.12.2021 um 855 Mio. auf 2,29 Mrd. Euro. Das Geschäftsvolumen stieg auf 2,33 Mrd. Euro. Hier sind neben der Bilanzsumme die Eventualverpflichtungen enthalten – nicht dagegen die Anlagen unserer Kunden in Wertpapierdepots, bei den Verbundpartnern Union Investment, Bausparkasse Schwäbisch Hall und unseren Versicherungspartnern R+V und Allianz. Ebenfalls unberücksichtigt blieben die an unsere Partner im Finanzverbund vermittelten Darlehen.

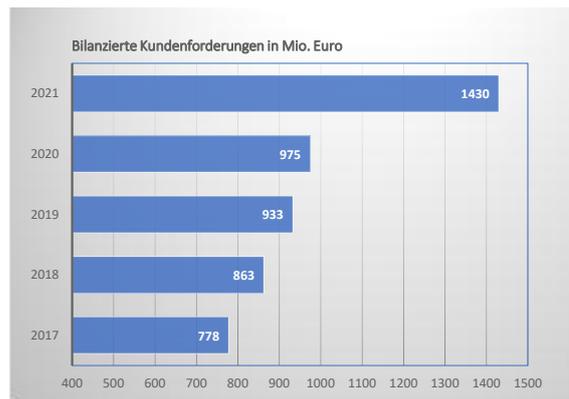


Kreditgeschäft

Die Versorgung unserer mittelständischen Unternehmen und Privatpersonen mit Krediten verlief erfreulich. Das Neukreditgeschäft war, analog der Vorjahre, wesentlich von Finanzierungen von Wohnimmobilien und betrieblichen Investitionen als auch durch Renovierungs-, Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben geprägt.

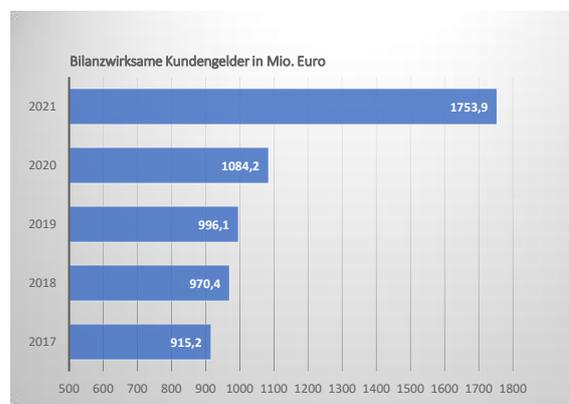
Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 62,21 %. Das Gesamtvolumen stieg fusionsbereinigt um 23,6 Mio. Euro auf 1.430,60 Mio. Euro.

Das außerbilanzielle Kundenkreditvolumen bei unseren Verbundpartnern MünchnerHyp, R+V Versicherung, Bausparkasse Schwäbisch Hall und sonstige Partner wuchs im abgelaufenen Jahr um 5,7 % auf 193,34 Mio. Euro an. Strukturelle Besonderheiten bestehen im Kundenkreditgeschäft in Form des hohen Anteils der Branche „Grundstücks- und Wohnwesen“ und in Form eines weitgehenden Anteils an Kreditvolumina außerhalb des angestammten Geschäftsgebietes. Unsere Forderungen wurden nach kaufmännischen Prinzipien sehr vorsichtig bewertet. Für alle erkennbaren Risiken besteht ausreichend Vorsorge.



Kundengelder und betreutes Kundenanlagevolumen

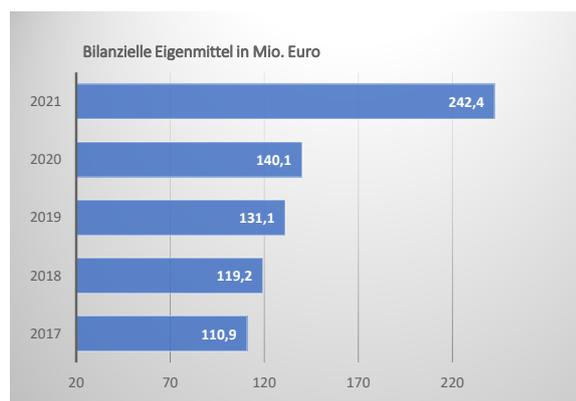
Die bilanzwirksamen Kundengelder erhöhten sich mit Fusion um 669,81 Mio. Euro auf 1,75 Mrd. Euro. Ohne diesen Effekt lag der Anstieg bei 74,9 Mio. Euro bzw. 4,5 %. Der Zuwachs der Kundeneinlagen vollzog sich ausschließlich im Bereich der kurzfristigen und täglich verfügbaren Einlagen. Das betreute Kundenanlagevermögen, bestehend aus den bilanziellen Kundengeldern, dem Depotvolumen und den an die Verbundpartner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Anlagen, betrug zum Stichtag 2,92 Mrd. Euro. Das bedeutet einen überdurchschnittlichen Anstieg von 15,2 %. Die VR-Bank Passau eG ist der Sicherungseinrichtung (Garantieverbund) des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und der BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen. Die uns von den Kunden anvertrauten Einlagen sind somit höchstmöglich gesichert.



Bilanzielle Eigenmittel

Die Bank verfügt über eine angemessene, hinsichtlich der Rücklagen überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren.

Nach Bilanzfeststellung und Dividendenausschüttung verfügt die Bank über bilanzielle Eigenmittel in Höhe von 242,36 Mio. Euro. Darin ist der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 69 Mio. Euro enthalten. Die Gesamtkapitalkennziffer lag mit 18,98 % deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Norm von 12,5 %.



Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der CRR (LCR, NSFR) wurden zu jeder Zeit eingehalten und boten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung.

Bei Bedarf standen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten des genossenschaftlichen Verbundes sowie der Europäischen Zentralbank (EZB) jederzeit zur Verfügung. Den Wertpapierbestand haben wir unverändert nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Darüber hinaus ergaben sich Kursreserven zum Bilanzstichtag. Zum Jahresende bestanden erhebliche stille Reserven. Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist auch in den folgenden Jahren nicht zu rechnen.

Ertragslage

Durch das niedrige Zinsniveau in 2021 entwickelte sich die Ertragslage erwartungsgemäß. Mit Fusion beträgt der Zinsüberschuss zum 31.12.2021 32,82 Mio. Euro. Der über Plan liegende Provisionsüberschuss von 13,71 Mio. Euro resultiert insbesondere aus höheren Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft. Die Betriebskostenspanne lag bei 1,28 %, also deutlich niedriger als der GVB-Durchschnitt von 1,36 %.

Zur Abdeckung möglicher Risiken aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft wurde wiederum in ausreichendem Umfang Vorsorge getroffen, wobei ein erheblicher Betrag dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zur Stärkung unserer Risikotragfähigkeit zugeführt werden konnte.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 17,34 Mio. Euro. Nach Abzug des Steueraufwands von 6,23 Mio. Euro und abzüglich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Einstellung in die Ergebnisrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,09 Mio. Euro.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Mit einer Dividende von 3,50 % setzen wir unsere solide Dividendenpolitik fort. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den in der Bilanz ausgewiesenen Gewinn von 2.092.610,06 Euro, einschließlich des Gewinnvortrages von 7.789,19 Euro aus dem Vorjahr, wie folgt zu verwenden:

3,50 % Bardividende auf das Geschäftsguthaben	409.867,07 Euro
Zuführung gesetzliche Rücklage	780.000,00 Euro
Zuführung andere Ergebnisrücklagen	900.000,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	2.742,99 Euro
Insgesamt	2.092.610,06 Euro

Anmerkung: Die grafischen Darstellungen beinhalten bis zum Jahr 2020 nur die Zahlen der VR-Bank Passau eG (übernehmende Bank).

Bericht des Aufsichtsrats



Thomas Mayrhofer
Vorsitzender
Kaufmann
Passau



Dr. Chrysant Fischer
stellv. Vorsitzender
Rechtsanwalt
Passau



Gerhard Bachl
Dipl.-Kaufmann
(Univ.)
Passau



Alois Duschl
Handwerksmeister
Freyung



Josef Federhofer
Bürgermeister a. D.
Oberdiendorf



Thomas Fuchs
Gymnasiallehrer
Mauth



Josef Jodlbauer
Landwirt
Fürstenzell



Christian Kelbel
Steuerberater
Passau



Georg Küblböck
Landwirt
Schönbrunn a. L.



Franz Mautner
Landwirt
Thyrnau



Heidi Niederhofer
Unternehmerin
Fürstenzell



Hans Waldbauer
Land- und Forstwirt
Haag

- Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 regelmäßig vom Vorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen. Wir nahmen unsere Überwachungsfunktion wahr und haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet.
- In acht gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden die anstehenden Geschäftsvorfälle eingehend beraten und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Dabei setzte sich der Aufsichtsrat mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung, der Strategie und Planung der Bank, dem Geschäftsverlauf, der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikosituation der Bank intensiv auseinander.
- Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss und die Gewinnverwendung in der vorgesehenen Form zu beschließen.
- Mit der Vertreterversammlung 2022 scheidet Alois Duschl, Thomas Fuchs, Georg Küblböck und Thomas Mayrhofer aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der Herren ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen.
- Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstandsgremium für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gegenseitige Vertrauen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Einsatz wieder für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr gesorgt haben, gebührt ebenso unser aufrichtiger Dank
- Ebenfalls danken wir allen Mitgliedern und Kunden für das Vertrauen und die Verbundenheit, die sie unserer Bank auch im Geschäftsjahr 2021 wieder entgegengebracht haben.

Passau, im Juni 2022
Für den Aufsichtsrat

Thomas Mayrhofer
Vorsitzender

Geschäftsfeldentwicklung

Privatkundengeschäft

In der Kundenberatung stand weiterhin im Vordergrund, unseren Kundinnen und Kunden interessante Anlagealternativen aufzuzeigen. Modernes Sparen und zeitgemäßes Geldanlagen war angesagt. Dies zeigte sich primär in weiteren Zuwächsen bei den monatlichen Ansparplänen bei der Union Investment.

Aber auch bei den Nettozuflüssen im Fondsabsatz erreichten wir eine Verdopplung der Ergebnisse. Daneben waren wir erfolgreich bei interessanten und innovativen Versicherungsanlagen.

Ein fester Bestandteil in unserer Genossenschaftlichen Beratung war wiederum die Absicherung von Risiken. Dazu gehörte vor allem der Rundum-Schutz der Familie, des Einkommens und der Gesundheit.

Weiterhin im Fokus stand das „Moderne Konto“. Online-Banking, App, elektronisches Postfach sowie die „Terminvereinbarung online“ waren gefragte Themen. Auch konnten wir wieder neue Erfahrungen in der „Beratung dahoaam“ sammeln. Mittlerweile gehört dieser zusätzliche Kontaktpfad der Videoberatung zu unserem dauerhaften Angebot.

Gezielt investiert haben wir in die Aus- und Weiterbildung. So können wir auch in Zukunft unseren Mitgliedern und Kunden einen hervorragenden Service und eine moderne und qualitativ hochwertige Beratung anbieten.



Firmenkundengeschäft

Das Jahr 2021 war erneut ein erfolgreiches Jahr für das Geschäftsfeld Firmenkunden. Die weiterhin hohe Kreditnachfrage war begünstigt durch das niedrige Zinsniveau sowie die sehr lukrativen Programme der Förderbanken.

Ein Schwerpunkt der Kreditvergabe waren Kredite für den Bau von energieeffizienten Häusern zur Kapitalanlage, welche durch die vergünstigten Zinssätze sowie die hohen Tilgungszuschüsse der KfW sehr interessant für Investoren waren. Aber auch klassische Firmeninvestitionen für Betriebsgebäude und Maschinen wurden von uns finanziell begleitet. Eine aktive Einbindung der angebotenen Förderkredite ist uns hier nach wie vor sehr wichtig.

Begünstigt durch die Coronapandemie ist es uns gelungen, seit Anfang 2020 über 100 neue EC-Cash Terminals bei unseren Kunden zu installieren. Das Interesse am bargeldlosen Zahlen nahm merklich zu.

Durch den vorhandenen Negativzins für liquide Mittel haben sehr viele Betriebe alternative Geldanlagen gesucht. Sehr beliebt war die monatliche Umschichtung der überschüssigen Liquidität in Investmentfonds. Kurzfristige Kursrückgänge können hier bei einer darauffolgenden Erholung wieder kompensiert werden und in der Folge sogar zu höheren Renditen führen.

Das derzeit anzunehmende Ende der Niedrigzinsphase in 2022/2023 lässt auf ein spannendes Jahr 2022 blicken. Es bleibt abzuwarten, wie sich die steigenden Zinsen als auch die stark gestiegenen Preise, sowohl in der Baubranche als auch bei nahezu allen anderen Gütern, auf die Investitionsplanungen der Unternehmen auswirken werden.

Wertpapiergeschäft

Die Coronapandemie hat auch im Jahr 2021 die Weltwirtschaft und damit die Finanzmärkte entscheidend geprägt. Trotz der temporären Belastungen konnte sich die Wirtschaft aufgrund der wirtschaftlichen und geldpolitischen Unterstützungen deutlich erholen. Der wirtschaftliche Erfolg zeigt sich u. a. in der Entwicklung der Aktienmärkte.

So legte der deutsche Leitindex DAX auf Jahressicht mit einem satten Plus von rund 16 Prozent deutlich zu. Während des Jahres wurde der Index verändert und von 30 auf 40 Aktiengesellschaften aufgestockt. Mitte November markierte der DAX neue Höchststände von über 16.000 Punkten und schloss am letzten Börsentag des Jahres mit 15.884,86 Zählern.

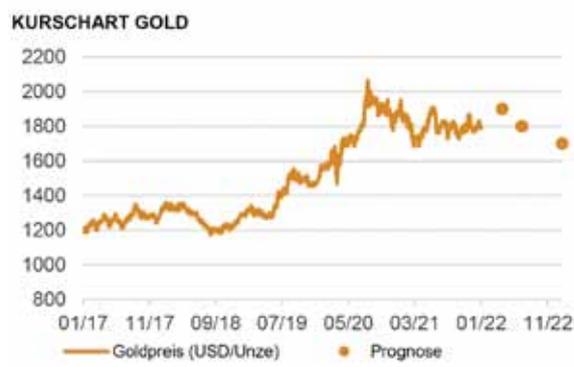
Von der nationalen und internationalen Stärke der Aktienmärkte profitierten insbesondere unsere Kunden, die ihr Vermögen in Aktien, Aktien- und Mischfonds gestreut hatten. Insgesamt zeigten sich unsere Kunden Wertpapieranlagen gegenüber offener.

Diese erfreuliche Entwicklung an den Börsen zeigt sich auch am überdurchschnittlichen Anstieg der Depotbestände sowie an den hohen Ertrags- und Absatzzahlen im Wertpapiergeschäft. Hier wurden unsere Planungen deutlich übertroffen.

So erreichten die Neuabschlüsse bei den Sparplänen auf Fonds der Union Investment als auch im Absatz von Zertifikaten neue Höchststände. Großen Anklang fand auch das Thema „Nachhaltige Kapitalanlagen“ bei unseren Kunden. Mit der langjährigen Expertise von Union Investment und der DZ BANK konnten wir attraktive Anlagemöglichkeiten sowohl in Fonds als auch in Zertifikaten auf Nachhaltigkeitsindizes anbieten.

Fondsgebundene Versicherungen der R+V in Kombination mit Fonds der Union Investment ermöglichten weitere interessante Lösungen für unsere Kunden und rundeten so die bedarfsgerechte Beratung ab.

Die Geschäftsbereiche Privatkunden, Firmenkunden und Wertpapier konnten dank einer großen Kundennähe, einem hohen Engagement sowie einer sehr guten Zusammenarbeit die gesetzten Ertragsziele im Wertpapierabsatz um gut 34 % übertreffen.



Immobilienfinanzierung

Die hohe Nachfrage nach Wohnimmobilien sorgte trotz massiv steigender Preise und Lieferengpässen auch im Jahr 2021 für eine robuste Baukonjunktur und eine starke Nachfrage nach Immobilienkrediten. Das Neugeschäft lag erneut auf hohem Niveau. Der Bestand an Wohnbaudarlehen zum 31.12.2021 belief sich auf über 726 Mio. Euro.

Rege nachgefragt wurden auch wieder Finanzierungsprodukte unserer Verbundpartner (MünchenerHyp, R+V Lebensversicherung AG sowie Bausparkasse Schwäbisch Hall) im Genossenschaftlichen Finanzverbund. Mit deren Unterstützung konnten wir auch Kundenwünsche nach sehr langen Zinsbindungen vollumfänglich realisieren. Insbesondere in Zeiten steigender Zinsen ist das von großem Vorteil und sorgt für Planungssicherheit.

Zum Vorteil unserer Kunden waren wir wiederum sehr erfolgreich bei der Vermittlung von zinsbegünstigten, öffentlichen Förderkrediten der Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Versicherungen

Zur Absicherung der privaten und unternehmerischen Risiken sind Versicherungen überaus wichtig. Hierzu stehen uns leistungsstarke Verbundpartner (R+V, Allianz und SDK) zur Seite.

Die Ergebnisse im Jahr 2021 entwickelten sich trotz der coronabedingten Einschränkungen im Vertrieb durchaus erfreulich. Die Schwerpunkte in der Beratung lagen auf der betrieblichen und privaten Altersvorsorge, der Einkommens- und Familienabsicherung sowie auf der Absicherung von Sachrisiken. Bei der Gesundheitsberatung stand der Schutz der finanziellen Risiken im Pflegefall im Vordergrund.

Personalbericht

An der Stelle möchten wir bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich „Danke“ sagen. Mit ihrem hohen Engagement und ihrer Identifikation mit unserer Bank haben sie ganz wesentlich zum guten Ergebnis des vergangenen Jahres beigetragen.

Ausdrücklich möchten wir die Unterstützung des Vorstandes im Rahmen der Fusion würdigen. Ohne die Bereitschaft zu Mehrarbeit wäre der Zusammenschluss in so kurzer Zeit nicht machbar gewesen. Die aktive Mitarbeit in zahlreichen Projekten, viele Ideen und Anregungen trugen maßgeblich zum Erfolg und reibungslosen Gelingen der Fusion bei. Das ist bei weitem nicht selbstverständlich und ging weit über das normale Arbeitspensum hinaus.

Dafür gebührt allen unser aufrichtiger Dank!

Die VR-Bank Passau beschäftigte im vergangenen Jahr 385 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit. Darunter waren 27 Auszubildende zwischen dem ersten und dritten Lehrjahr. Im Rahmen unseres Ausbildungsprogramms stellen wir jährlich etwa zehn Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Verantwortung an, motivierte und interessierte junge Menschen beim Start ihres beruflichen Weges zu unterstützen und zu fördern. Zugleich verbinden wir damit eine Investition in die Zukunft unserer Bank, denn nach der Ausbildung möchten wir möglichst viele unserer Nachwuchskräfte dauerhaft für unser Haus gewinnen.



„Bayerns beste Azubis“ – für überdurchschnittliche Leistungen ausgezeichnet wurden v. l. Lukas Glatzel, Christoph Kinateder, Sabine Harbeck und Laura Hobelsberger.

Der starke Wettbewerb im Bankenumfeld erfordert auch in der VR-Bank Passau einen fortwährenden Wandel. Nur so können wir langfristig unsere Wettbewerbsfähigkeit sichern. Um diese Veränderungen erfolgreich zu meistern, haben wir erneut einer Vielzahl von Mitarbeitern die Teilnahme an Workshops, Lehrgängen und Seminaren an den genossenschaftlichen Akademien ermöglicht. Ergänzend fanden zahlreiche Schulungen vor Ort statt. Hierbei wurden wir von unseren Verbundpartnern tatkräftig unterstützt.

Auch in 2022 investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Denn nur so können wir die zukünftigen Herausforderungen meistern und den steigenden Ansprüchen unserer Kunden gerecht werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung stellt uns die Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften zunehmend vor große Herausforderungen.

Im vergangenen Jahr feierten 49 Kolleginnen und Kollegen ihr Betriebsjubiläum. Diese Jubiläen sprechen nicht nur für langjährige Erfahrung, Kontinuität und Vertrauen in der Kundenbeziehung, sondern auch für die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber und Arbeitsplatz.

Aus Altersgründen schieden in 2021 viele unserer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Unternehmen aus: Monika Allinger, Karlheinz Beismann, Christine Lindner, Elvira Pillmeier, Gisela Reckling, Alfons Reihofer, Herbert Sperl, Sieglinde Starkl und Renate Steiger. Für die geleistete Arbeit sowie die jahrzehntelange Verbundenheit zu unserer Bank danken wir sehr herzlich und wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Abschließend gilt unser Dank dem gesamten Betriebsrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Wir gratulieren herzlich zur Vermählung

Teresa Wintersberger,
geb. Reitberger,
28. Mai,
Geschäftsstelle Salzweg



Michael Schwer,
20. August,
Geschäftsstelle Hauzenberg

Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs



Theresa,
11. April
Verena Fiebig,
Geschäftsstelle
Ludwigsplatz



Lio Elias,
14. Oktober
Michael Schwer,
Geschäftsstelle
Hauzenberg

Sophia,
1. März
Melanie Endl,
Geschäftsstelle Freyung

Lio,
11. Juni
Sandra Bauer,
Geschäftsstelle Hauzenberg

Charlotte,
5. Juli
Belinda Baumann,
Geschäftsstelle Freyung

Anna,
25. August
Sonja Küblböck,
Geschäftsstelle Freyung

Korbinian,
21. September
Elisabeth Wimmer,
Geschäftsstelle Hauzenberg

Julian,
18. Oktober
Carina Gstöttl,
Geschäftsstelle Ludwigsplatz

Ella Marie,
23. Oktober
Kathrin Kinateder,
Geschäftsstelle Sonnen

Hannes,
26. November
Pia Riedl,
Geschäftsstelle Hauzenberg

Jubiläen 2021

Danke für die Verbundenheit und Treue!

10 Jahre

Elke Baisch
Daniel Brokewitz
Petra Eckerl
Matthias Fuchs
Angela Haidl
Christoph Hödl
Brigitte Mayerhofer
Andrea Pisl
Philipp Sackmann
Heidi Seitz
Sevgi Tok
Martina Unter



20 Jahre

Monika Allinger
Sonja Andorfer
Irmgard Brandl
Johannes Christlbauer
Sonja Eckerl
Christian Gerg
Martina Schraner
Christa Schreiner
Dagmar Schuster
Melanie Weber



25 Jahre

Edith Brumm
Christa Bürgermeister
Stefanie Ingerl
Klara Kornexl
Eva-Maria Weidenthaler

30 Jahre

Reinhard Bauernfeind
Christa Fisch
Brigitte Fleissner-Jäckel
Josef Gründinger
Ingrid Kandlinger
Lilli Kast
Günter Maier
Michael Miedl
Johanna Moosbauer
Andrea Reichmeier
Thomas Weingärtner
Gunther Wöß



40 Jahre

Hubert Blöchl
Irmgard Eckert
Alice Jungbauer
Franz Kanamüller
Jutta Kneidinger
Elisabeth Reitberger
Uwe Sammer
Silvia Sigl

45 Jahre

Andrea Duschl
Johann Gruber

Abschiede 2021

Monika Allinger
Karlheinz Beismann
Christine Lindner
Elvira Pillmeier
Gisela Reckling
Alfons Reihofer
Herbert Sperl
Sieglinde Starkl
Renate Steiger



Wir wünschen
alles Gute
im Ruhestand!



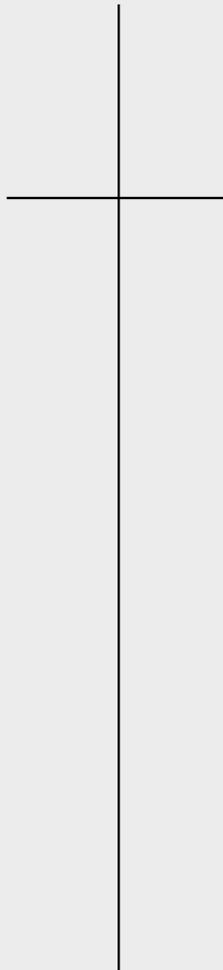
Verabschiedung von Hermann Löffler und Reinhard Allinger

Bedingt durch die strengen Pandemievorschriften konnten der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Hermann Löffler und der Vorstandsvorsitzende Reinhard Allinger, die zum Dezember 2020 den wohlverdienten Ruhestand antraten, tatsächlich erst im August 2021 gebührend verabschiedet werden. In der Hoftaferne auf Schloss Neuburg kamen die Vorstände und Aufsichtsräte der ehemaligen VR-Bank Passau eG zusammen und würdigten noch einmal den jahrzehntelangen Einsatz von Hermann Löffler und Reinhard Allinger.



Von links: Manfred Asenbauer, Josef Jodlbauer, Thomas Mayrhofer, Heidi Niederhofer, dahinter Reinhard Allinger, Franz Blöchl, Hermann Löffler, dahinter Gerhard Bachl und Otmar Knaus, Georg Küblböck, Thomas Fuchs und Alois Duschl.

in memoriam - in stillem Gedenken



In aufrichtiger Trauer gedenken wir der Mitglieder,
Kunden, Kollegen und Geschäftsfreunde, die im
Jahr 2021 von uns gegangen sind,

insbesondere

Herrn Hermann Kaser

* 5. September 1938

† 24. Februar 2021

Herrn Wilfried Stahl

* 22. Januar 1955

† 25. Mai 2021

Herrn Erwin Reiß

* 21. Juni 1940

† 1. Dezember 2021

Wir trauern um wertvolle Menschen,
deren Andenken wir stets in hohen Ehren halten.

Jahresabschluss 2021 - Kurzfassung*

Jahresbilanz zum 31.12.2021

Aktiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			20 515 593,55	29 182	11 686
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			142 369 465,40	65 140	65 140
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	142 369 465,40			(65 140)	(65 140)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	-	-
			162 885 058,95	-	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-	-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-			(-)	(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			7 585 651,04	52 853	5 264
b) andere Forderungen			36 350 356,74	20 333	5 859
			43 936 007,78		
4. Forderungen an Kunden					
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	810 820 062,32			(777 582)	(508 494)
Kommunalkredite	46 323 624,36			(29 792)	(13 933)
Warenforderungen	211 926,98			(319)	(108)
			1 430 598 420,49	1 407 011	974 900
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten				-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)	(-)
ab) von anderen Emittenten			-	-	-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)	(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		90 740 948,99		89 687	75 495
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	90 211 219,54			(89 148)	(75 495)
bb) von anderen Emittenten		500 199 549,37	590 940 498,36	458 760	276 851
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	177 614 419,53			(176 966)	(98 069)
c) eigene Schuldverschreibungen			590 940 498,36	-	-
Nennbetrag	-			(-)	(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere					
			11 420 236,68	18 069	319
6aa. Warenbestand					
			716 071,88	715	143
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen					
darunter: an Kreditinstituten	288 006,91		14 471 734,39	14 462	11 350
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(280)	(194)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6 053 560,00	(-)	(-)
darunter: bei Kreditgenossenschaften	6 000 050,00			(6 000)	(3 500)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)	(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen					
darunter: an Kreditinstituten	-		55 564,59	56	56
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)	(-)
9. Treuhandvermögen					
darunter: Treuhandkredite	2 939 088,02			2 193	1 952
			2 939 088,02	(2 193)	(1 952)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					
			-	-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte			-	-	-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			14 051,88	11	11
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-	-	-
d) Geleistete Anzahlungen			14 051,88	-	-
12. Sachanlagen					
			12 210 654,74	12 475	7 091
13. Sonstige Vermögensgegenstände					
			23 080 645,32	18 509	5 159
14. Rechnungsabgrenzungsposten					
			154 925,99	127	-
Summe der Aktiva			2 299 476 519,07	2 195 632	1 444 815

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank

2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

Passiva

	Geschäftsjahr			Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			-	39	36
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			277 237 538,57	257 123	203 902
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	312 732 320,29			316 485	205 552
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	12 861 412,48	325 593 732,77		12 841	4 699
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1 379 559 649,18			1 273 803	840 056
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	48 843 333,27	1 428 402 982,45	1 753 996 715,22	75 946	33 878
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten			43 299,44	60	-
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldvorschreibungen			-	-	-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)	(-)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	-			(-)	(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten			2 939 088,02	2 193	1 952
darunter: Treuhandkredite	2 939 088,02			(2 193)	(1 952)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			1 039 371,43	1 718	811
6. Rechnungsabgrenzungsposten			613 263,72	644	445
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12 504 528,00		14 923	7 757
b) Steuerrückstellungen		178 746,33		1 058	798
c) andere Rückstellungen		7 845 358,28	20 528 632,61	6 138	4 405
8.			-	-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			-	-	-
10. Genusssrechtskapital			-	-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-			(-)	(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			69 000 000,00	63 000	35 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-			(5)	(5)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		11 736 000,00		12 005	7 628
b) Kapitalrücklage		-		-	-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	37 750 000,00			36 400	20 400
cb) andere Ergebnisrücklagen	122 500 000,00			118 850	75 850
cc)	-	160 250 000,00		-	-
d) Bilanzgewinn		2 092 610,06	174 078 610,06	2 406	1 646
Summe der Passiva			2 299 476 519,07	2 195 632	1 444 815

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen			-	-	-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		35 074 686,92		39 182	20 908
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	35 074 686,92	-	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-	-	-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-	-	-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		108 793 347,24	108 793 347,24	105 206	54 082
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		-		(-)	(-)

*Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.-31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr			Vorjahr ¹⁾	Vorjahr ²⁾
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		30 117 043,79		30 940	21 171
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		7 299 895,65	37 416 939,44	7 571	4 725
2. Zinsaufwendungen					
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-30 844,00		-4 596 592,46	32 820 346,98	-3 990
					(-32)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			378 965,40	283	-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			402 491,99	96	60
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	-	-
			781 457,39		
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			413 858,27	364	364
5. Provisionserträge			14 982 911,80	14 240	9 587
6. Provisionsaufwendungen			-1 274 397,49	-1 291	-815
7. Nettoertrag des Handelsbestands			5 277,00	-	-
darunter: Auflösung Sonderposten gem. § 340e Abs. 4 HGB		5 277,00		(-)	(-)
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben			763 779,87	977	260
8. Sonstige betriebliche Erträge			1 051 939,90	1 425	1 001
9.			-	-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-15 434 225,22		-15 441	-10 171
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3 910 076,74	-19 344 301,96	-4 090	-2 422
darunter: für Altersversorgung	-1 085 380,99			(-1 257)	(-565)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-9 027 853,42	-7 984	-5 464
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-1 127 552,09	-1 171	-643
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-1 796 936,11	-2 205	-1 494
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-854 477,02		(-653)	(-471)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-871 508,04	-293	-343
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-	-	-
			-871 508,04		
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-35 646,06	-477	-101
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-	-
			-35 646,06		
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-	-	-
18.			-	-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			17 341 376,04	18 954	12 778
20. Außerordentliche Erträge			-	-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen			-	-	-
22. Außerordentliches Ergebnis			-	(-)	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5 678 675,88	-5 952	-3 872
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-554 984,05	-119	-100
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			-6 005 277,00	-6 000	-4 000
25. Jahresüberschuss			5 102 439,11	6 883	4 806
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			7 789,19	10	10
			5 110 228,30	6 893	4 816
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-	-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-	-	-
			5 110 228,30	6 893	4 816
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-742 618,24	-918	-600
b) in andere Ergebnisrücklagen			-2 275 000,00	-3 570	2 570
29. Bilanzgewinn			2 092 610,06	2 405	1 646

1) Zusammengefasste Vorjahreswerte der übernehmenden Bank und der durch Verschmelzung übernommenen Bank

2) Vorjahreszahlen der übernehmenden Bank

Wir danken...

unseren Kunden, Mitgliedern und Vertretern

für die partnerschaftliche Verbindung und Treue zu unserem Haus.

den Mitgliedern des Aufsichtsrats

für ihre verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit.

unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

für ihre stete Einsatzbereitschaft und ihr fachliches Können.

dem Betriebsrat

für das gute und konstruktive Miteinander.

dem genossenschaftlichen Verbund

für die Unterstützung in vielen Bereichen.

allen Behörden, Verbänden und Kommunen

für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir danken darüber hinaus allen Freunden unseres Hauses, die hier nicht einzeln aufgeführt werden können, und freuen uns auf eine weiterhin gute Partnerschaft.

Ihre
VR-Bank Passau eG

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

